

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014: Seminar innerhalb des Moduls 11 (Germanistik) und des Moduls 14 (Kulturwissenschaft) 02303180, Mo.12-14 Uhr, Beginn 21.10.13

„Ich bin ein Geschichtenerzähler.“ Ästhetik und Didaktik intermedialen Erzählens am Beispiel von Otfried Preußler und Urs Widmer

**„Sobald du aber Geschichten aufschreibst, bist du mit dir allein, mit dir und deinem Bleistift, der Schreibmaschine, dem elektronischen Textsystem. Du befindest dich in der bedauernswerten Lage eines Menschen, der an seinen Stuhl gekettet ist, an Händen und Füßen gefesselt, eine schwarze Haube über den Kopf gestülpt, einen Knebel im Mund: blind und zu keiner Bewegung fähig, zu allem Überfluss auch noch taubstumm. Und nun erzähl mal schön!“ - „Bücher sind Freunde, die stets für uns Zeit haben“ (Otfried Preußler).**

**„Der Tod ist, keine Geschichten mehr hören und erzählen zu wollen.“ – „Es war einmal“, dieser geniale erste Satz der Brüder Grimm, könnte tatsächlich der Anfangssatz a l l e r erzählenden Literatur sein.“ (Urs Widmer)**

Geschichtenerzählen: das ist kein literaturwissenschaftlicher Grundbegriff und dennoch kann die Bedeutung dieses Kompositums für den Handlungsraum Literatur weder produktionsästhetisch und produktästhetisch noch rezeptionsästhetisch überschätzt werden.

Hauptgegenstandsfeld des Seminars werden einerseits die Werke zweier Autoren sein, die von sich jeweils in Anspruch nehmen, Geschichten zu erzählen. Die Werke beider, also jene von Otfried Preußler und von Urs Widmer, erfreuen sich je eines international aufgestellten und breiten Publikums und sind in viele Sprachen übersetzt worden. Es werden von beiden Autoren sowohl Erzählungen als auch Erzählreflexionen berücksichtigt und zugleich sollen auch neben den Buchmedien, Hörmedien und Filmmedien mit in die Diskussion über ästhetische und didaktische Aspekte der Erzählkunst einfließen.

In einem weiteren Schritt werden diese Literaturen in den Kontext der kulturwissenschaftlichen Ästhetik gestellt, die der Medienwissenschaftler Friedrich Kittler in seinen Berliner Vorlesungen „Philosophien der Literatur“ expliziert. Eine der Hauptthesen dort legt nahe, dass die europäische Dichtung respektive Erzählkunst in Abhängigkeit von den sie interpretierenden Philologien sich entwickelt habe und noch entwickelt und vice versa. Berücksichtigt man das, wird es wahrscheinlich einfacher, Rahmen und Rahmenbrechungen literarästhetischer Praxis und ihrer Vermittlung mit zu bedenken. Zudem kann derartig innerhalb der Seminare die Relevanz der Kontextualisierung mit bedacht werden. Diesbezüglich werden zudem noch Forschungsbeiträge zur „Mediendidaktik Deutsch“, zur ästhetischen Erfahrung im Kindesalter, zu Chancen und Risiken der Vermittlung und Verstetigung poetischer Kompetenzen und zu kreativen Schreibszenen relevant (vgl. dazu: Literaturempfehlungen).

#### Ziele:

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen möglichst innerhalb produktions- und handlungsorientierter Seminarsitzungen und mittels der sorgfältigen Lektürevorbereitung und Lektürenachbereitung zu Hause relevante Formen, Strukturen und Dynamisierungen gegenwärtiger Literatur kennenlernen und selbständig kontextualisieren lernen, die sowohl gegenwärtige Literatur für Kinder als auch für Kinder und Erwachsene („allage“) sowie die an sie andockenden kulturwissenschaftlichen Analysen mit konstituieren.

#### Literaturhinweise:

Folgende Bücher sollten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich bitte selbst besorgen.

Otfried Preußler: Ich bin ein Geschichtenerzähler, herausgegeben von Susanne Preußler-Bitsch und Regine Stigloher. Thienemann Verlag. Stuttgart und Wien 2010.

Otfried Preußler: Das kleine Gespenst. Schulausgabe. Thienemann Verlag. Stuttgart und Wien 2008.

Otfried Preußler: Die Flucht nach Ägypten. Königlich böhmischer Teil. Dtv München, neueste Ausgabe.

Urs Widmer: Vom Leben, vom Tod und vom Übrigen auch dies und das. Frankfurter Poetikvorlesungen. Diogenes. Zürich 2007 oder später.

Urs Widmer: Der blaue Siphon. Erzählung. Diogenes. Zürich 1994.

Urs Widmer: Ein Leben als Zwerg. Diogenes. Zürich 2006.

Außerdem werden im Seminar unter anderem noch folgende Texte behandelt, die Ihnen entweder im Semesterapparat oder über olat zur Verfügung gestellt werden:

Urs Widmer: Valentin Lustigs Pilgerreise. Bericht eines Spaziergangs durch 33 seiner Gemälde. Mit Briefen des Malers an den Verfasser. Diogenes. Zürich 2008.

Kittler, Friedrich: Philosophien der Literatur. Berliner Vorlesung 2002. Merve Verlag Berlin 2013.

Klotz, Volker: Erzählen. Von Homer zu Boccaccio, von Cervantes zu Faulkner. C.H.Beck Verlag. München 2006.

Frederking, Volker, Krommer, Axel und Maiwald, Klaus: Mediendidaktik Deutsch. Eine Einführung. Grundlagen der Germanistik – 44 2. Neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Erich Schmidt Verlag. Berlin 2012.

Mattenklott, Gundel und Rora, Constanze (Hrsg.): Ästhetische Erfahrung in der Kindheit. Theoretische Grundlagen und empirische Forschung. Juventa Verlag. Weinheim und München 2004.

Werder, Lutz von: Lehrbuch des kreativen Schreibens. Marix Verlag. Wiesbaden 2007.

Winkler, Iris; Massanek, Nicole und Abraham, Ulf (Hrsg.): Poetisches Verstehen. Literaturdidaktische Positionen-empirische Forschungs-Projekte aus dem Deutschunterricht. Schneider Verlag. Baltmannsweiler 2010.

#### Studienleistungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme der Unterrichtsleitung mit Kurzreferat, Projektarbeit in schriftlicher Form/Hausarbeit. Leistungspunkte: 4 plus eine Benotung bei erfolgreich absolvierter schriftlicher Hausarbeit .